



## SPENDENAKTION

## Hilfe für Waisenkinder in Afghanistan

**Als Syed Ahmadyar 1998 von der drohenden Schließung einer Schule in seiner Heimatstadt Kandahar im Süden Afghanistans hörte, zögerte er nicht lange. Der Fresenius-Mitarbeiter der Poststelle in Bad Homburg, der damals bereits seit rund zwanzig Jahren in Deutschland lebte und seit 1984 für den Gesundheitskonzern arbeitet, sammelte bei Freunden und Bekannten in Deutschland Geld für Lehrer und Schulsachen und sicherte damit den Fortbestand der Schule.**

**H**eute werden in Kandahar 240 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren unterrichtet. Etwa die Hälfte von ihnen sind Kriegswaisen, die in einem nahe gelegenen Waisenhaus untergebracht sind, das ebenfalls auf Initiative von Syed Ahmadyar gegründet wurde. Um beide Einrichtungen in größerem Umfang unterstützen zu können, rief er

2001 gemeinsam mit vier afghanischen Freunden und Bekannten aus ganz Deutschland das Projekt „Das Waisenhaus-Afghanistan“ ins Leben. „Seit dem Sturz der Taliban und der Stationierung der internationalen Friedenstruppe in Afghanistan können wir viel mehr tun“, erzählt Syed Ahmadyar. „Wir sammeln jetzt vor allem Sachspenden, die wir während der Herrschaft der Taliban gar nicht ins Land bringen durften. Am

Anfang haben wir alles einfach in unserem Reisegepäck mitgenommen. Aber der Bedarf ist so groß, dass wir jetzt größere Transporte organisieren.“ Mindestens zweimal im Jahr reist er oder ein anderer Vertreter des Projekts nach Afghanistan, um die Verteilung der Spenden zu koordinieren, unterstützt von vielen freiwilligen Helfern vor Ort. Im Mittelpunkt des Engagements stehen weiterhin die Schule und das Waisenhaus in Kandahar. „Vor allem die Kinder leiden noch immer unter den Folgen des jahrzehntelangen Bürgerkrieges und Krieges“, erklärt Syed Ahmadyar. „Wir legen viel Wert darauf, dass sie lernen, auf eigenen Beinen zu stehen, damit sie später für ihren Lebensunterhalt sorgen können.“ Außerhalb der Schule bewirtschaften die Waisenkinder das Gelände rund um das Waisenhaus und lernen in einer kleinen Werkstatt handwerkliche Tätigkeiten.

Außerdem unterstützen Syed Ahmadyar und seine Mitstreiter mehrere kleine, privat finanzierte Kliniken in Kabul und Parwan im Norden Afghanistans, die speziell für

die kostenlose Behandlung Not leidender Menschen eingerichtet wurden.

Die nächste Hilfslieferung, für die noch Sachspenden gesucht werden, soll diesen Winter nach Afghanistan transportiert werden. Im Hamburger Hafen steht bereits ein großer Container. Wegen der hohen Transportkosten freut sich Syed Ahmadyar auch über finanzielle Hilfe: „Allein die Verschiffung des Containers nach Afghanistan kostet 6.000 Euro und wir übernehmen auch die Reisekosten für unsere Projektmitarbeiter“, erklärt er. „Ansonsten kommt aber jeder Euro den Bedürftigen in Afghanistan zugute, alle unsere Helfer arbeiten ehrenamtlich.“

Wer den nächsten Hilfstransport von Syed Ahmadyar unterstützen möchte, kann bis Anfang November Sachspenden in der Poststelle der Konzentrale abgeben. Neben Kinderkleidung für Kinder bis 12 Jahre werden Spielzeug, Babysachen, Schreib- und Malsachen sowie Brillen benötigt, aber auch größere Dinge wie Kinderwagen oder Fahrräder. Bei der Taunusparkasse Bad Homburg ist ein Spendenkonto eingerichtet, Kontonummer: 48521851, BLZ 512 500 00.

Natürlich freut sich Syed Ahmadyar auch unabhängig von diesem Termin über Unterstützung aus dem Kollegenkreis. Weitere Informationen bei Syed Ahmadyar, Tel.: 7736.

● TS

Syed Ahmadyar mit afghanischen Waisenkindern. Ein Teil der Spenden geht auch an ein Waisenhaus in der afghanischen Hauptstadt Kabul, das von der Organisation „Afghan Relief Fund“ geleitet wird, eine Privatinitiative afghanischer Auswanderer in den USA.